



Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr

2023

Inhaltsverzeichnis

A	Wirtschaftsplan 2023	3
1.	Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen	4
2.	Vermögensplan	5
3.	Erläuterungen	7
3.1	Erfolgsplan	7
3.2	Vermögensplan	20
3.2.1	Ausgaben	20
4.	Zusammenfassung	21
B	Anlagen zum Wirtschaftsplan 2023	22
5.	Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023	22
6.	Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2023	23
7.	Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2023 .	25

A Wirtschaftsplan 2023

I.	Erfolgsplan in den Erträgen mit Erfolgsplan in den Aufwendungen mit (Abschreibungen 668.000 €)	13.518.100 € 11.603.000 €
II.	Vermögensplan mit der Endsumme	860.000 €
III.	Stellenplan	
IV.	Finanzplan	

Pfaffenhofen an der Ilm, den _____

Albert Gürtner
Landrat

1. Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan für 2 0 2 3			Erfolgsplan für 2 0 2 2			Aufwands- und Ertragsrechnung (G u. V) für 2021		
		kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt
1.	Umsatzerlöse (+)	12.201.700	1.306.400	13.508.100	10.252.000	1.350.400	11.602.400	9.990.612	1.277.042	11.267.654
2.	andere aktivierte Eigenleistung (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	sonstige betriebliche Erträge (+)	10.000	0	10.000	13.000	0	13.000	54.178	36.588	90.766
	Summe 1. - 3.	12.211.700	1.306.400	13.518.100	10.265.000	1.350.400	11.615.400	10.044.790	1.313.630	11.358.420
4.	Materialaufwand (-)	8.515.000	1.080.000	9.595.000	8.790.000	1.100.000	9.890.000	8.149.928	1.087.352	9.237.280
5.	Personalaufwand Löhne u. Gehälter (-)	900.000	160.000	1.060.000	900.000	160.000	1.060.000	807.554	164.148	971.702
6.	Abschreibung (-)	498.000	170.000	668.000	470.000	210.000	680.000	514.509	175.879	690.388
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	250.000	30.000	280.000	230.000	20.000	250.000	487.656	143.108	630.763
	Summe 4. - 7.	10.163.000	1.440.000	11.603.000	10.390.000	1.490.000	11.880.000	9.959.646	1.570.487	11.530.133
	Zwischensumme Betriebsergebnis	2.048.700	-133.600	1.915.100	-125.000	-139.600	-264.600	85.144	-256.857	-171.713
	(Summe 1.-3. - Summe 4. - 7.)									
8.	Sonstige Zinsen (+)	1.000	0	1.000	1.000	0	1.000	395	0	395
9.	Zinsen u. ä Aufwendungen (-)	-70.000	-27.000	-97.000	-70.000	-30.000	-100.000	-40.968	-15.041	-56.009
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.979.700	-160.600	1.819.100	-194.000	-169.600	-363.600	44.571	-271.898	-227.327
11.	außerordentliche Erträge (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12.	außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14.	Sonstige Steuern (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.979.700	-160.600	1.819.100	-194.000	-169.600	-363.600	44.571	-271.898	-227.327

2. Vermögensplan

**2. Vermögensplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm
für 2 0 2 3 gem. § 15 EBV, Formblatt 6**

lfd.Nr.	Bezeichnung		Erläuterungen
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	in 2008: 300.000 €, Gesamt 400.000 €
2	Zuführung zu Rücklagen (Gebühren) abzüglich Entnahme	0	Gebührenüberdeckung 2021: 0 €
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	13.000	Pensions- u. Beihilferückstellungen Stand 31.12.2021: 2.352.458€
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	668.000	in 2021: 690.387 €
	Zwischensumme	681.000	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
8	Kredite	0	
8.1	vom Landkreis	0	
8.2	von Dritten	0	
9	Sonstige Einnahmen	0	
10	Einnahmen des Vermögensplanes insgesamt	681.000	

Vermögensplan 2 0 2 3 Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen/Ilm - AWP

	Ausgaben	übriger Bereich	BgA (DSD)	Planansatz (Mittelverwendung)	
	Bezeichnung			Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres
	Ausgaben (Mittelverwendung)	€	€	€	€
1.	Sachanlagen				
1.1	gegebene Zuschüsse	325.000	175.000	500.000	0
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0
1.3	GAbfSSt. Wolnzach	0	0	0	0
1.4	AWP-Geschäftsstelle	0	0	0	0
1.5	Hausratsammelstelle	0	0	0	0
1.6	Sammelbehälter	70.000	10.000	80.000	0
1.7	Betriebsausstattung	225.000	35.000	260.000	0
1.8	Büroausstattung	15.000	5.000	20.000	0
	Gesamtinvestitionen	635.000	225.000	860.000	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4.	Ausgaben des Vermögensplanes insgesamt	635.000	225.000	860.000	0

3. Erläuterungen

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Betriebliche Erträge

3.1.1.1 Gebühren

Gemäß Art. 8 Abs. 6 KAG sind Kostenüberdeckungen aufgrund von Gebühreneinnahmen im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen; Unterdeckungen sollen im folgenden Bemessungszeitraum ausgeglichen werden. Gem. Beschluss des Kreistages vom 12.12.2022 wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2023 neu festgesetzt (Bemessungszeitraum 2023 - 2025). Der Ansatz richtet sich nach der Gebührenkalkulation des BKPVs.

Ansatz für 2023: 10.962.700 €

3.1.1.2 Vereinbarung mit Zentek (Duale Systeme)

Als Ansatz dienen die Nebenentgelte, die gem. VerpackG für den Zeitraum 2022 – 2024 (Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) abgeschlossen wurden. Die vorläufige Vereinbarung bezüglich Mitbenutzung der Wertstoffhöfe läuft für den Zeitraum 2022 – 2023, bis eine Entscheidung über das Schiedsgerichtsverfahren vorliegt.

Ansatz 2023: 283.000 € für Mitbenutzung Wertstoffhöfe

Ansatz 2023: 126.000 € Stellflächen Sammelgroßbehälter

Ansatz 2023: 34.400 € Abfallberatung

Als zuständiges duales System hat die Zentek GmbH & Co KG die Leistungen für LVP zum 01.01.2022 erneut ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG.

Für Altglas erfolgte zum 01.01.2021 eine Neuausschreibung durch die Dualen Systeme. Den Zuschlag erhielt wiederum die REMONDIS SÜD GmbH in Aichach.

3.1.1.3 Altholz-Verwertung

Die Verwertung von Altholz wurde in 2017 im Offenen Verfahren europaweit mit Wirkung zum 01.01.2017 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die RM Recycling München GmbH & Co. KG (jetzt ALFA Recycling Garching GmbH & Co. KG). Seit Februar 2022 können mit der Verwertung von Altholz wieder positive Marktpreise erzielt werden. Die Entwicklung der Verwertungserlöse basieren auf dem EUWID-Preisspiegel Altholz Deutschland für behandeltes Altholz vorgebrochen (0 – 300 mm) Süden.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2023 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2022 in Höhe von 3.205 t sowie der in 2022 erzielte Durchschnittserlöse von 37,66 €/t.

Ansatz für 2023: 120.000 €

3.1.1.4 Altmetall-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der öffentlichen Ausschreibung in 2016. Den Zuschlag erhielt die Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co. KG, Ebenhausen. Als Basis für die Erlösberechnung bei Altmetall dient die BDSV-Preisliste für durchschnittliche Lagerverkaufspreise Süden, Sorte 1, zzgl. einer vereinbarten Preisgleitklausel.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2023 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2022 in Höhe von 1.117 t sowie der in 2022 erzielte Durchschnittserlös von 345,23 €/t.

Ansatz für 2023: 385.000 €

3.1.1.5 PPK-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der in 2022 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung mit Wirkung ab 01.01.2023. Der Zuschlag wurde an die Münchner Akten + Datenvernichtung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegt die Gesamt-Erfassungsmenge 2022 mit 8.210 t sowie die voraussichtlich zu erwartenden Verwertungserlöse zugrunde. Die Vergütungen sind gekoppelt an die Preisänderungen in EUR/Mg veröffentlicht im EUWID – Recycling und Entsorgung „Altpapiermarkt Deutschland“. Zugrunde gelegt wird die Preisänderung „Gemischte Ballen (1.02) – kommunales Altpapier“ des betreffenden

Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 60 % und die Preisänderung „Deinkingware (1.11)“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 40 %.

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme soll der AWP von den dualen Systemen gem. VerpackG für 50 % der Gesamtmenge ein angemessenes Entgelt erhalten. Die Verhandlungen zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung zur Mitbenutzung des PPK-Sammelsystems sind bislang noch nicht abgeschlossen.

Ansatz 2023: 394.000 € PPK- Verwertung (hoheitlich 60%)

Ansatz 2023: 263.000 € PPK- Verwertung (gewerblich 40%)

Ansatz 2023: 600.000 € für Mitbenutzung PPK-Erfassungssystem (gewerblich)

3.1.1.6 Elektro- und Elektronikgeräte -Vermarktung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020). Der Vertrag wurde bis 31.12.2023 verlängert. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.

Als Basis für die Erlösberechnung der Gerätegruppe 4 und 5 dient das i.R. eines öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelte Entgelt. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Als Multiplikator dienen die anteiligen Erfassungsmengen aus 2022 i.H.v. 1.167 t.

Ansatz für 2023: 90.000 €

3.1.1.7 Alttextilien-Vermarktung

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Für derzeit 141 Altkleidercontainer erhalten wir mtl. ca. 153 €/Container.

Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2020 bis 30.06.2023.

Ansatz für 2023: 250.000 €

3.1.1.8 Sonstige Erträge:

Unter sonstige Erträge zählen:

- Mahngebühren und Säumniszuschläge,
- Kostenersatz für beschädigte Sammelbehältnisse,
- Auslagenersatz
- Verfahrenskosten und Zwangsgelder
- Erlöse aus Anlagenverkäufe
- Periodenfremde hoheitliche Erträge
- sonstige Erträge.

Der Ansatz für 2023 basiert auf dem Ergebnis von 2022

Ansatz für 2023: 10.000 €

3.1.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz für 2023 basiert auf dem Ergebnis von 2022.

Ansatz für 2023: 1.000 €

3.1.2 Aufwendungen

3.1.2.1 Personalkosten

Beim Ansatz wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschließlich Wertstoffhofaufsicht Martin-Binder-Ring) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt. Im Ansatz sind ca. 25.000 € für Versicherungen (Kassenvers., Unfallvers.), Berufsgenossenschaft und Beihilfen enthalten.

Der Ansatz für 2023 basiert auf dem Ergebnis von 2022 zzgl. 5 % Steigerung. Beim Ansatz wurden auch die Kosten für das Wertstoffhofpersonal am Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm berücksichtigt

Davon entfallen 840.000 € auf den hoheitlichen Bereich und ca. 160.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Für Pensionen und Beihilfen werden ca. 60.000 € in die Rückstellungen eingestellt.

Ansatz für 2023: 1.060.000 €

3.1.2.2 Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit

Die Höhe des Ansatzes (ohne Personalkosten) orientiert sich nach dem Ergebnis 2022.

Zusätzlich werden 20.000 € als Aufwendungen für das Leasing und den Unterhalt der Firmenfahrzeuge berücksichtigt.

Vom Gesamtansatz entfallen 244.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 34.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Ansatz für 2023: 280.000 €

3.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Die Beseitigungsgebühr des ZV MVA IN beträgt mit Wirkung ab 01.01.2021 für den Restabfall 90 €/t. In 2022 wurden 14.777 t Beseitigungsabfälle erfasst. Die MVA-Gebühren betragen somit ca. 1.356.000 € inkl. 2% Steigerung.

Als Ansatz für die Lagerhaltung, die Reinigung und die Verwaltung der Sammelbehälter sowie für Erstattungen (Pacht, Satzungsvollzug) an die Städte, Märkte und Gemeinden wird das Ergebnis aus 2022 verwendet.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Restabfall ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoptionen erhielt die Fa. Heinz Entsorgung GmbH. In 2022 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.313.620 €. Für 2023 haben wir mit einer Preisanpassung von 5% zugrunde gelegt.

Ansatz für 2023: 2.900.000 €

3.1.2.4 Abfall zur Verwertung - Bioabfall

Die Verwertung von Bioabfall wurde zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Der Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2023, wurde der Blümel GmbH erteilt.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Bioabfall ebenfalls ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2023, erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. In 2022 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.057.655 €. Für 2023 haben wir eine Preisanpassung von 5 % zugrunde gelegt.

Die Erfassungsmenge für 2022 beträgt 6.741 t.

Ansatz für 2023: 1.725.000 €

3.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle

Die Erfassung und Verwertung von holzigen und nichtholzigen Gartenabfällen wurden zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2023, erhielt die Sixtus Demmel AG.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis und den Vorjahresmengen.

Analog dem Ergebnis des Vergabeverfahrens wurde bis zur Inbetriebnahme der geplanten Grüngutsammelstelle in Pfaffenhofen a.d.Ilm die Hechinger Entsorgung GmbH mit der Verwertung der auf der Sammelstelle Weingarten erfassten Grünabfälle beauftragt.

Darüber hinaus ist noch die Fa. Hammerschmid, Ehrenberg, mit der Verwertung von Grüngut beauftragt.

Für anstehende Sanierungsmaßnahmen in Ansatz gebracht:

1. Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen	80.000 €
2. Grüngutsammelstelle Reichertshausen	25.000 €
(ebenerdige Lagerung von nichtholzigen Gartenabfälle)	

Ansatz für 2023: 910.000 €

3.1.2.6 Problemabfall

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen (Problemabfall) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde für die Laufzeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2017, verlängert bis 31.12.2023, der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis unter Berücksichtigung der in 2022 erfassten Menge von ca. 62 t (davon ca. 32 t Trockenbatterien)

Ansatz für 2023: 80.000 €

3.1.2.7 Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2015 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Die Entsorgung der sperrigen Siedlungsabfälle erfolgt ab dem 01.01.2013 über den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) zu einem Verwertungspreis ab 01.01.2021 von 90 €/t.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2022 (ca. 3.452 t) sowie die Kosten für die Sammlung (Heinz GmbH & Co.KG mit Unterauftragnehmer Braun GmbH) ab 01.01.2015 zugrunde.

Zur Sperrmüllentsorgung zählt auch die getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen über zehn Wertstoffhöfe. Der Auftrag hierfür wurde an die Schenker Industrie u. Städtereinigungs- GmbH erteilt. Die Sammelmenge in 2022 betrug 212 t.

Ansatz für 2023: 500.000 €

3.1.2.8 Altholz (Erfassung und Transport)

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung von Altholz der Klassen I. bis III. durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die RM Recycling München GmbH & Co. KG erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2022 (3.205 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung aus o.a. Vergabeverfahren ab 01.01.2018 zugrunde. Seit Februar 2022 können Verwertungserlöse anstatt Verwertungskosten erzielt werden.

Ansatz für 2023: 135.000 €

3.1.2.9 Alttextilien

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben.

Im Ansatz werden die tatsächlichen Aufwendungen gem. Ausschreibung angesetzt.

Ansatz für 2023: 175.000 €

3.1.2.10 Altmittel / Autobatterien

Die Verwertung von Altmittel mit Autobatterien für die Vertragslaufzeit von 01.01.2017 bis 31.12.2019, verlängert bis 31.12.2022, erhielt die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG, Niederlassung Ebenhausen. Die Erfassung und den Transport erhielt ab 01.01.2022 bis 31.12.2024 aufgrund einer Ausschreibung ebenfalls die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2022 (1.117 t) zugrunde.

Ansatz für 2023: 70.000 €

3.1.2.11 Elektro- und Elektronikgeräte

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020, verlängert bis 31.12.2023) Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Zuschlag für Einsammeln und Transport für die Gruppe 1 und 3 erhielt die Fa. Gigler GmbH, Schrobhausen, für die weiteren Gruppen die Fa. Koslow.

Als Basis für die Berechnung dient das Ergebnis des öffentlichen Vergabeverfahrens.

Ansatz für 2023: 90.000 €

3.1.2.12 Altpapier (PPK)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von PPK im Bring- und Holsystem im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2015 durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Auftrag über die Verwertung von Altpapier/Pappe/Kartonagen wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens mit Wirkung ab 01.01.2023 an die Münchener Akten + Daten Vernichtung GmbH erteilt.

Dem Kostenansatz für die Erfassung und den Transport liegt das Ausschreibungsergebnis zugrunde.

Für den Umschlag sowie den Logistikkosten aus dem Vertrag über die Verwertung wurden für den Ansatz die Erfassungsmenge 2021 sowie die jeweiligen Kostensätze herangezogen.

Die Erfassungsmenge für 2022 beträgt gesamt 8.210 t.

Davon entfallen 1.594 t auf das Bringsystem und 6.145 t auf das Holsystem.

Ansatz für 2023: 640.000 € für hoheitlichen Anteil

Ansatz für 2023: 560.000 € für Anteil dualer Systeme

3.1.2.13 Duale Systeme (Mitbenutzung der Wertstoffhöfe) Betrieb gewerblicher Art

Der AWP ist seit 01.01.2004 nicht mehr Leistungsvertragspartner der Dualen Systeme.

Im Rahmen der Mitbenutzung der Wertstoffhöfe (Betrieb gewerblicher Art) entfallen folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 50.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 300.000 €
- Aufwandsentschädigung Gemeinden für Personal 45.000 €
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen ca. 15.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2023: 410.000 €

3.1.2.14 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen (Sickerwasserentsorgung) der Deponie Eberstetten entstehen nach der Sanierung in 2004/2005 Kosten.

Der Ansatz für 2023 basiert auf den Kosten aus 2021.

Ansatz für 2023: 90.000 €

3.1.2.15 Wertstoffhöfe

Im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb der Wertstoffhöfe entfallen auf den hoheitlichen Teil folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 100.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 600.000 €
- Aufwandsentschädigung für Personalbewirtschaftung an Gemeinden 70.000 €
(Beschlussvorlage WA 14.4.2021)
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen 45.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2023: 815.000 €

3.1.2.16 Wertstoffinseln

Der Ansatz enthält die Kosten für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln (WI) durch die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis.

Der Ansatz basiert auf der Beschlussvorlage des Werkausschusses vom 14.04.2021.

Ansatz für 2023: 110.000 €

3.1.2.17 Hausratsammelstelle

Im Ansatz enthalten sind die Betriebskosten und freiwilligen Leistungen (Personalkostenzuschüsse) für die Hausratsammelstelle. Die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, die vom Betreiber (BRK) nicht vermarktet werden können, sind in den Ansätzen der einzelnen Abfallfraktionen enthalten.

Im Ansatz werden 25.000 € Betriebskostenzuschuss sowie 15.000 € für Heizung, Strom, Instandsetzungs-, Reparatur- und Pflegemaßnahmen eingestellt.

Ansatz für 2023: 40.000 €

3.1.2.18 Ramadama

Der Ansatz richtet sich nach den Kosten aus dem Jahr 2019.

Ansatz für 2023: 80.000 €

3.1.2.19 Bauschutt

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, den Transport und die Verwertung von Bauschutt durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die Hechinger Entsorgung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegen die Mengen 2022 (4.722 t) sowie die Preisanpassung ab 01.01.2023 zugrunde.

Ansatz für 2023: 265.000 €

3.1.2.20 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibung des Anlagevermögens basiert auf den Abschreibungswerten, die mit dem Finanzamt Ingolstadt abgestimmt wurden und der Gebührenkalkulation für die Jahre 2023- 2025 vom BKPV.

Ansatz für 2023: 668.000 €

3.1.2.21 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für 2022 basiert auf dem Gutachten bezüglich der Gebührenkalkulation für die Jahre 2023 – 2025 vom BKPV.

Ansatz für 2023: 97.000 €

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Ausgaben

3.2.1.1 Investitionsmaßnahmen

In 2023 werden für Bauvorhaben an den gemeindlichen Wertstoffhöfen bzw. Annahmestellen für pflanzliche Gartenabfälle Investitionen i.H.v. 500.000 € (Klärbecken Reichertshofen 185 T€, Planungskosten Hohenwart 100 T€) angesetzt.

Ansatz für 2023: 500.000 €

3.2.1.2 Büroausstattung

Ansatz für 2023: 20.000 €

3.2.1.3 IT, Betriebsausstattung etc.

1. Ersatzbeschaffung von Rechnern, Bildschirmen und Druckern
2. Software
3. LWL-Leitung

Ansatz für 2023: 260.000 €

3.2.1.4 Geringfügige Wirtschaftsgüter

Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen von Sammelbehältnissen i.H.v. ca. 67.000 €.

Ansatz für 2023: 100.000 €

4. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm wurde nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erstellt.

Den Ansätzen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2023 liegen realistische Hochrechnungen bzw. plausible Schätzungen auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2022 sowie die voraussichtlich anfallenden Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen zugrunde.

Auf der Grundlage der vom BKPV durchgeführten Gebührenkalkulation beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 12.12.2022 eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühr mit Wirkung ab dem 01.01.2023 (Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025). Die Gebührensteigerung beträgt bei einem 80 l Restabfallbehälter (Regelbehältnis) ca. 26,8 %.

Im kommunalen Bereich decken die erzielten Einnahmen die prognostizierten Ausgaben, so dass ein Jahresgewinn von 1.979.700 € prognostiziert wird. Dieser Gewinn resultiert überwiegend aus einem Mengenrückgang der Abfallfraktionen, Optionsverlängerung des § 2b UStG und der Verschiebung der Einführung des Bundesemissionshandelsgesetzes (BEHG) ins Jahr 2024.

Im gewerblichen Bereich (BgA) – Vereinbarungen mit dualen Systemen und Option zur Eigenvermarktung beim Vollzug des ElektroG - decken die zu erzielenden Erlöse für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen und der Vermarktung von PPK und Elektroaltgeräte die dem AWP hierfür anfallenden Aufwendungen nicht, so dass ein Jahresfehlbetrag von 160.600 € prognostiziert wird.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 03.03.2023

Elke Müller
Werkleiterin

B Anlagen zum Wirtschaftsplan 2023**5. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023****Finanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm (§17 EBV) für 2022**

Übersicht für die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes							
lfd. Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	€	€	€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3.	Zuführung an langfristigen Rückstellungen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	1.000.000
4.	Zuführung an Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	670.000	700.000	711.000	700.000	700.000	3.481.000
	Zwischensumme	870.000	900.000	911.000	900.000	900.000	4.481.000
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
7.	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite vom Landkreis von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abbau flüssiger Mittel (Festgeldanlagen)	0	0	0	0	0	0
10.	Abbau flüssiger Mittel für Investitionen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
12.	Einnahmen insgesamt	870.000	900.000	911.000	900.000	900.000	4.481.000
	Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Sachanlagen						
1.1	gegebene Zuschüsse	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	2.500.000
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0	0	0
1.3	Grundstücke, Bauten	0	0	0	0	0	0
1.4	Hausratsammelstelle	0	0	0	0	0	0
1.5	Geringfügige Wirtschaftsgüter	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	400.000
1.6	Betriebsausstattung	260.000	40.000	30.000	20.000	20.000	370.000
1.7	Büroausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
1.8	Firmenfahrzeug	0	0	0	0	0	0
	Gesamtinvestitionen	860.000	640.000	630.000	620.000	620.000	3.370.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
4.	Ausgaben insgesamt	860.000	640.000	630.000	620.000	620.000	3.370.000

6. Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2023
 Stellenplan
 Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte (Amtsbezeichnungen)	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2023			Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2022	Erläuterungen
		insgesamt	mit Amtszulage	darunter bei Stellenobergrenzen nicht berücksichtigt			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wahlbeamte sonstige Beamte	A.../B... B A 16 A 15 A 14 A 13 A 13 A 12 A 11 A 10 A 9 A 9 A 8 A 7 A 6	1,0			1,0	0,75	
Insgesamt		1,0			1,0	0,75	

Stellenplan

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

2. Arbeitnehmer, soweit nicht Sozial- oder Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2022	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12	1,0	1,0		
11	1,0	1,0	1,7	
10	2,0	2,0	1,1	
9	1,5	1,5	2,35	0,5 EG 9a, 1,0 EG 9b
8	5,05	5,0	5,05	
7				
6	0,4	0,5	0,4	
5	1,0	1,0	1,0	
4				
3	2,5	2,5	1,87	davon 12 geringfügig Beschäftigte
2				
1				
<u>Insgesamt</u>	14,45	14,5	13,47	

7. Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2023

Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahresrechnung
			2022	2023	2021
			€	€	€
1.		Umsatzerlöse	11.602.400	13.508.100	11.267.350
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	8.935.000	10.962.700	9.145.318
	1110	Vermarktung E-Schrott	84.000	90.000	83.875
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	460.000	385.000	464.174
	1150	Altholz	-	120.000	-
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	-
	1140	Vermarktung Alttextilien	195.000	250.000	61.893
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	995.000	394.000	318.921
		Summe	10.669.000	12.201.700	10.074.182
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	490.000	863.000	750.897
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	160.400	160.400	159.423
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	283.000	283.000	282.847
		Summe	933.400	1.306.400	1.193.168
2.		Sonstige Erträge	13.000	10.000	90.522
3.		Zinsen	1.000	1.000	395
		Erträge gesamt	11.616.400	13.519.100	11.358.267

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
			2022	2023	Jahres-
			€	€	rechnung
					2021
					€
4.		Materialaufwand	9.890.000	9.595.000	9.536.252
	1100	Abfallentsorgung	2.850.000	2.900.000	2.849.933
	1150	Altholz	260.000	135.000	251.939
	1110	E-Schrott	110.000	90.000	99.717
	1300	Bauschutt	295.000	265.000	289.471
	1201-1202	Sperrmüll	600.000	500.000	585.246
	1131	Altmetall/Autobatterien	95.000	70.000	120.414
	1140	Alttextilien	175.000	175.000	40.609
	1160 u. 1166	Altpapier hoheitlich	700.000	640.000	628.405
	1170	Bioabfälle	1.740.000	1.725.000	1.684.710
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	1.000.000	910.000	876.570
	1180	Problemabfall	85.000	80.000	85.246
	1700	Ramadama	80.000	80.000	5.616
	1800	Hausratsammelstelle (abzgl. AfA 26.430 €)	55.000	40.000	51.504
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	60.000	90.000	93.677
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	815.000	815.000	784.223
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	110.000	110.000	110.651
	2230	Mitbenutzung Wertstoffhöfe (ohne AfA)	410.000	410.000	421.477
	2240	Altpapier gewerblich	450.000	560.000	556.844
5.		Abschreibungen	680.000	668.000	690.388
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.060.000	1.060.000	971.701
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	250.000	280.000	307.154
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	250.000	280.000	307.154
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	100.000	97.000	56.009
		Aufwendungen gesamt	11.980.000	11.700.000	11.561.504